

PodC JLL Episode 265

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 265: Die Sünde gegen den Heiligen Geist – Teil 1 (Matthäus 12,30-32; Markus 3,28-30)

Wir schauen uns gerade an, wie der Herr Jesus seinen Gegnern begegnet, die ihm unterstellen, besessen zu sein. Im Raum steht der Vorwurf: *Er hat den Beelzebul... und Durch den Obersten der Dämonen treibt er die Dämonen aus.* (Markus 3,22) Hat er natürlich nicht! Und so verteidigt sich der Herr Jesus und schließt seine Verteidigung dann mit einer Warnung ab:

Matthäus 12,30: Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.

Das ist eine Warnung. Und natürlich ist es frech, als kleiner Rabbi aus Galiläa so etwas zu sagen. Aber der Herr Jesus beschreibt hier nicht weniger als die Realität. Wer sich nicht auf seine Seite stellt, sondern wie seine Gegner Argumente sucht, um ihn zu diskreditieren. So jemand ist gegen ihn. Irgendwie logisch. Aber wer sich gegen ihn stellt und sich nicht an dem Auftrag des Messias beteiligt, das ist dann halt auch jemand, der zerstreut. Warum *zerstreut* so jemand? Weil der Messias angetreten ist ein Volk zu sammeln. Im Hintergrund steht das Bild eines Hirten (vgl. Jeremia 31,10; Jesaja 13,14).

Hesekiel 34,11-15.23: Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich bin es, und ich will nach meinen Schafen fragen und mich ihrer annehmen. 12 Wie ein Hirte sich seiner Herde annimmt am Tag, da er unter seinen zerstreuten Schafen ist, so werde ich mich meiner Schafe annehmen und werde sie retten aus allen Orten, wohin sie zerstreut worden sind am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels. 13 Und ich werde sie herausführen aus den Völkern und sie aus den Ländern sammeln und sie in ihr Land kommen lassen; und ich werde sie weiden auf den Bergen Israels, an den Bachrinnen und an allen Wohnplätzen des Landes. 14 Auf guter Weide werde ich sie weiden, und auf den hohen Bergen Israels wird ihr Weideplatz sein; dort, auf den Bergen Israels werden sie auf gutem Weideplatz lagern und fette Weide beweiden. 15 Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich selbst will sie lagern, spricht der Herr, HERR...23 Und ich werde einen Hirten über sie einsetzen, der wird sie weiden: meinen Knecht David, der wird sie weiden, und

der wird ihr Hirte sein.

Das ist also der Auftrag des Messias. Sich um seine Schafe zu kümmern (vgl. Jesaja 49,6). Und wer ihn darin nicht unterstützt, der gehört eben zu denen, die zerstreuen. Und wer das tut, der ist in allergrößter Gefahr.

Matthäus 12,31.32: Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben werden. 32 Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen. –

Hier sind wir jetzt bei dem Thema *Sünde gegen den Heiligen Geist* angekommen. Und ich merke, dass es ein Thema ist, das auch Christen belastet. Immer mal wieder werde ich gefragt: „Jürgen, das und das ist in meinem Leben passiert, kann es sein, dass ich die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen habe?“

Und deshalb lohnt es sich, einen genauen Blick auf diese Sünde zu werfen, die aus allen Sünden heraussticht, weil sie nicht vergeben werden kann. Und seien wir ehrlich: Eine Sünde, die nicht vergeben werden kann, das ist etwas, wovor wir uns zu Recht fürchten.

Schauen wir uns erst noch ein wenig genauer die Sünde selbst an.

Markus 3,28.29: Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen vergeben werden und die Lästerungen, mit denen sie auch lästern mögen; 29 wer aber gegen den Heiligen Geist lästern wird, hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig –

Was ist eine *Lästerung*? Beim Lästern geht es darum, dass ich schlecht über einen anderen rede. Dabei geht es nicht um Kritik oder Zweifel, sondern um das bewusste Schlechtmachen einer anderen Person. Es geht um Diffamierung, Verleumdung, Rufmord.

Die Sünde, die Jesus hier anspricht, ist die Lästerung des Geistes. Auf welche Weise lästern die Pharisäer und Schriftgelehrten den Heiligen Geist?

Markus 3,29.30: wer aber gegen den Heiligen Geist lästern wird, hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig – 30 weil sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.

... weil sie sagten: Er hat einen unreinen Geist. Darin besteht die Lästerung! Die Pharisäer und Schriftgelehrten lästern den Heiligen Geist, weil sie das Wirken des Heiligen Geistes einem unreinen Geist zuschreiben. Der Herr Jesus treibt Dämonen durch den Geist Gottes aus und die Pharisäer behaupten, dass er es durch einen Oberteufel tut. Das ist die *Lästerung des Geistes* oder die Sünde gegen den Heiligen Geist, wenn ich behaupte, dass

der Teufel am Werk ist, wo eigentlich der Heilige Geist gerade ein Wunder tut.

Ich formuliere die Sünde so exakt, weil es mir wichtig ist, dass wir begreifen, worum es geht. Bei der Lästerung des Geistes geht es im Kern darum, dass ich ganz bewusst das Wirken des Heiligen Geistes nicht anerkennen will. Das ist, was Jesu Gegner tun. Sie wussten aus Jesaja 35, dass Gott als Retter sich wie zu erkennen geben würde?

Jesaja 35,5: Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet

Und jetzt steht einer vor ihnen, der genau das tut, und was tun sie? Sie wollen nicht wahr haben, was sie sehen. Und sie suchen nach einer billigen und noch dazu völlig unlogischen und die Realität ignorierenden Ausrede.

Es ist wichtig, dass wir diesen Punkt gut verstehen. Vor allem dann, wenn wir uns Sorgen machen, ob wir den Heiligen Geist womöglich selbst gelästert haben könnten. Diese Sünde passiert nicht einfach so. Ich habe diese Sünde noch nicht begangen, weil ich etwas Schlimmes über Gott gedacht habe oder im Zorn gegen den Heiligen Geist geredet habe. Die Sünde gegen den Heiligen Geist ist keine Sünde, die ich im Affekt begehe. Es handelt sich bei ihr um die bewusste Entscheidung, das Wirken des Heiligen Geistes wider alle Vernunft und Logik einem anderen Geist oder dem Zufall oder dem Schicksal oder wem auch immer zuzuschreiben.

Noch einmal: Bei der Lästerung des Geistes geht es darum, dass ich Gottes wundersames Handeln erlebe, sei es in meinem Leben oder im Leben eines anderen... und dann wider besseren Wissens Gottes Handeln wegerkläre; nicht wahr haben will, dass Gott am Wirken ist. Oder drücken wir es so aus: Gott will mich durch seinen Geist für sich gewinnen und die Sünde gegen den Heiligen Geist besteht darin, dass ich in dem Moment, wo ich eigentlich keine Argumente mehr habe... dass ich in diesem Moment auf irrationale, dumme oder schlichtweg gotteslästerliche Ausreden zurückgreife, um nicht Buße tun zu müssen.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, was Gott Menschen erleben lässt, bevor die sich bekehren... welche Erfahrungen hast du selber gemacht?

Das war es für heute.

Eine Bitte: Wenn du meinen Youtube-Kanal abonniert hast, würdest du bitte rechts oben die Glocke drücken? Dann bekommen noch mehr Zuschauer meine Videos angezeigt. Das wäre eine große Hilfe.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN